



Oriana Pardini (SP) und Mathias Müller (SVP) diskutieren wöchentlich aktuelle Fragen.
Quelle: Nik Egger/ade

Links vs. Rechts

Mit Klimaanlage gegen den Klimawandel?

Oriana Pardini (SP) und Mathias Müller (SVP) machen sich Gedanken über die Klimaanlage.

Oriana Pardini (SP). | **Mathias Müller (SVP)**

Publiziert: 13.07.2026, 06:00 Uhr

Oriana Pardini: «Das eigentliche Problem ist nicht die Klimaanlage, sondern die Energie, mit der sie betrieben wird.»

Wer die Erderwärmung bekämpfen will, muss ihre Ursachen reduzieren, nicht jede Anpassung an ihre Folgen. Die Klimaanlage gilt oft als Stromfresser und Symbol des Überflusses. Doch Hitze ist eine Folge des Klimawandels, Kühlung eine mögliche Antwort darauf. Klimaschutz bekämpft die Ursache, Kühlung schützt Menschen. Wer beides vermischt, macht aus einem Grundbedürfnis eine moralische Frage. Entscheidend ist nicht, ob gekühlt wird, sondern wie verantwortungsvoll die Klimaanlagen betrieben werden.

Denn Hitze trifft nicht alle gleich. Während Wohlhabende in kühlen Wohnungen, schattigen Gärten oder den Bergen Zuflucht finden, leiden andere unter schlecht isolierten Wohnungen, überhitzten Klassen- und Spitalzimmern.

Für ältere Menschen sind Hitzewellen längst ein Gesundheitsrisiko. Die politische Frage lautet deshalb nicht, ob wir uns Klimaanlage leisten sollen. Sondern ob wir eine Energiepolitik akzeptieren wollen, in der Kühlung ein Privileg ist.

Kühle Luft gehört zur öffentlichen Vorsorge des 21. Jahrhunderts. Schulen, Spitäler und Pflegeheime sollten gekühlt werden, und nicht nur, wenn irgendwo Geld übrig ist, sondern als Standard. Und wer privat eine Klimaanlage installieren will, soll dies tun können, ohne dass die Stromrechnung zur finanziellen Belastung wird.

Das eigentliche Problem ist nicht die Klimaanlage, sondern die Energie, mit der sie betrieben wird. Ausgerechnet die Sonne, die unsere Wohnungen aufheizt, liefert gleichzeitig den Strom für ihre Kühlung. Der Bedarf an Kälte und die Produktion von Solarstrom fallen in dieselben Stunden. Kaum eine Technologie ergänzt sich so logisch. Gerade deshalb wäre es falsch, den steigenden Kühlbedarf als Argument für neue Atomkraftwerke zu instrumentalisieren.

Wer jede zusätzliche Kilowattstunde sofort zur Werbung für neue Atomreaktoren macht, verpasst die eigentliche Chance: eine klimafreundliche und sozial gerechte Elektrifizierung des Alltags. Hitze wird unsere Zukunft begleiten. Saubere Energie sorgt für die nötige Kühlung.

Mathias Müller: «Vielleicht ist die Klimaanlage eine der unterschätztesten Erfindungen der Moderne».

Kaum ein technisches Gerät geniesst in Europa einen schlechteren Ruf als die Klimaanlage. Sie gilt als Stromfresser, Klimasünder und Symbol einer dekadenten Wohlstandsgesellschaft.

Vielleicht lohnt sich deshalb ein Gedankenexperiment. Was, wenn die Klimaanlage zu den erfolgreichsten Instrumenten für mehr Chancengleichheit gehört, die der Mensch je erfunden hat?

Jahrhundertlang war das Klima ein ökonomischer Standortvorteil. Wer in gemässigten Zonen lebte, konnte länger und produktiver arbeiten. In tropischen Regionen bedeuteten Hitze und Luftfeuchtigkeit

Die Klimaanlage hat diese Ungleichheit nicht beseitigt. Aber sie hat sie massiv verkleinert. Sie machte moderne Fabriken, Spitäler, Universitäten und Rechenzentren auch dort möglich, wo Temperaturen regelmässig über 35 Grad steigen. Sie rettet während Hitzewellen Leben und ermöglicht wirtschaftliche Entwicklung in Regionen, die klimatisch benachteiligt sind.

Gerade deshalb wirkt die europäische Debatte manchmal eigentümlich. Ausgerechnet jener Kontinent, der klimatisch zu den privilegiertesten der Welt gehört, erklärt Milliarden Menschen in Afrika oder Asien, sie sollten sich beim Kühlen möglichst zurückhalten.

Was in Mitteleuropa oft als Komfort gilt, ist anderswo eine Voraussetzung für Gesundheit, Bildung und Wohlstand. Der Westen exportiert gerne Moral. Die Klimaanlage exportierte Möglichkeiten. Vielleicht sollten wir deshalb nicht nur über ihren Stromverbrauch sprechen, sondern auch über das, was sie ermöglicht hat.

Wer Chancengleichheit wirklich ernst nimmt, sollte anerkennen, dass manche Erfindungen mehr gegen natürliche Ungleichheit bewirken als ganze Bibliotheken wohlmeinender Strategiepapiere. Vielleicht ist die Klimaanlage deshalb weit mehr als ein Haushaltsgerät. Vielleicht ist sie eine der unterschätztesten Erfindungen der Moderne.

Wer hat recht?

Oriana Pardini

20%

Mathias Müller

50%

Beide

25%

Niemand

5%

140 Abstimmungen

Stand. 14. Juli 2026 / 01:24

Jeden Montag erscheint die Kolumne «Pardini vs. Müller», worin die SP-Grossrätin und der SVP-Grossrat jeweils eine Frage zu einem aktuellen Thema beantworten.

Mathias Müller (SVP) hat Jahrgang 1970 und lebt in Orvin; er ist Mitglied der Sicherheitspolitischen Kommission (SiK) und Vizepräsident der SVP-Fraktion im Grossen Rat. Müller ist Berufsoffizier und Psychologe.

Oriana Pardini (SP) hat Jahrgang 1998 und lebt in Lyss; sie Grossrätin seit 2024 und aktuell Präsidentin des Grossen Gemeinderats Lyss. Pardini ist Masterstudentin Rechtswissenschaften.

Hier noch der Link für alle, welche ein Abo haben: <https://ajour.ch/de/story/682105/mit-klimaanlagen-gegen-den-klimawandel>

2Kommentare

Thomas Tschantré

Aufgrund der steigenden Temperaturen und der zunehmenden Anzahl an Hitzetagen werde ich auch in Betracht ziehen eine Split Klimaanlage zu montieren. Da ich vor 2 Jahren eine PV Anlage montiert habe kann ich damit locker den Stromverbrauch für die Klimaanlage abdecken. Von dem her eine optimale Lösung.

Positiv: 8 / Negativ: 1

Robert Kunz

Bedingt durch Gesundheitsprobleme (Herzinsuffizienz), haben wir eine Split-Anlage installiert und dieses Jahr zum ersten Mal in Betrieb. In der Wohnung herrscht nun ein sehr angenehmes und steuerbares Klima. Es ist nur bedauerlich, dass wir die gleichzeitig von der Sonne gesandte Energie nicht für den Betrieb nutzen können. Wir wohnen im Stockwerkeigentum und da gibt es bei 12 Parteien mindestens 13 Gebäudeentwicklungsvarianten. Die 13te ist nichts tun und erhält aus naheliegenden Gründen am meisten Zuspruch.

Positiv: 6 / Negativ: 3